

Umjubelter Auftakt

„Woche der Kirchenmusik“: Geistliche Musik und Gospels in der Wallfahrtskirche

Von Brigitte Glas

Sielenbach – Mit einem umjubelten Konzert ist die „Woche der Kirchenmusik“ am Sonntag in der Sielenbacher Wallfahrtskirche Maria Birnbaum unter dem Patronat des Deutschen Ordens eröffnet worden. Bereits zum sechsten Mal findet die Woche der Kirchenmusik statt.

Die Veranstaltungsreihe hat inzwischen Bekanntheitsgrad weit über die Region hinaus erreicht, sodass der Platz in der Wallfahrtskirche manchmal knapp wird.

Musik von Fürstenhöfen heuer im Fokus

Eine Woche lang, noch bis kommenden Sonntag, gibt es hochkarätig besetzte Konzerte und Messen. Präsentiert wird wieder die gesamte Bandbreite der Kirchenmusik. Zentrales Thema ist heuer Kirchenmusik an Fürstenhöfen.

Die Kirche war zum Auftakt am Sonntag bis auf den letzten Platz besetzt – mit Einheimischen und auch mit Gästen, die

von weither angereist waren. Die Erwartungen waren hoch und wurden erfüllt.

Die Sopranistin Marie-Sophie Pollak und Trompeten- und Anton Rast gab zum Einstieg „Let the bright Seraphim“ aus „Samson“ von Georg-Friedrich Händel zum Besten. Begleitet wurden sie von Anja Czak und Valentina Cieslar an der Violine, Christina Sontheim an der Viola, Marie-Therese Daubner am Violoncello und Günther Holzhausen am Kontrabass.

Zum Hauptwerk des Konzerts, „Stabat mater dolorosa“ von Giovanni Batista Pergolesi, kam die Altistin Ulrike Malotta dazu. Die beiden Sängerinnen sangen abwechselnd solo und im Duett.

Den Abschluss bildete „Regina coeli“ von Johann Wolfgang Franz Pfister. Dass die Spitzmusiker alle optimal vorbereitet und mit Herzblut dabei waren, konnten alle hören. Der Applaus zwischen den Stücken und vor allem am Ende geriet zu Standing Ovations.

Rudolf Drexl, der 2019 diese

„Woche der Kirchenmusik“ ins Leben gerufen hat, hatte als künstlerischer Leiter und Begleiter an der Orgel alles hervorragend im Griff.

Es sieht so aus, als ob die diesjährige „Woche der Kirchenmusik“ ein mindestens so großer Erfolg werden wird, wie sie es in den vergangenen Jahren schon war.

Inzwischen ist der „Woche der Kirchenmusik“ ein fester Platz im Veranstaltungskalender der Region sicher. Das war bei der Gründung keineswegs vorherzusehen. Die Konzertreihe finanziert sich immer schon auf Spendenbasis, der Eintritt zu allen Veranstaltungen ist frei.

Pater Norbert Rasim, der Wallfahrtsseelsorger von Maria Birnbaum, bedankte sich in seinen Begrüßungsworten bei allen Sponsoren und privaten Spendern. Das Jahr 2025 sei ein besonderes Jahr für Maria Birnbaum. Zum einen, weil die Sielenbacher Wallfahrtskirche im Zuge des Heiligen Jahrs zu einer von nur drei Ablasskirchen im Wittelsbacher Land auserwählt wurde, und zum zweiten, weil

vor 25 Jahren der Gründer und jetzige Hausherr, der Deutsche Orden, an die Wirkungsstätte zurückgekehrt sei. 1658 hatte der damalige Komtur des Deutschen Ordens, Philipp Jakob von Kaltenthal, die Wallfahrtskirche errichten lassen. AZ

PROGRAMM

Die „Woche der Kirchenmusik“ geht mit folgendem Programm weiter:

■ Mittwoch, 8. Oktober: 19 Uhr, Konzert „Geistliche Musik an deutschen Fürstenhöfen“.

■ Freitag, 10. Oktober: 19 Uhr, Gospel-Gottesdienst: Sing and praise the Lord!

■ Samstag, 11. Oktober: 19 Uhr, Konzert „Geistliche Musik aus dem Sachsen des 18. Jahrhunderts“.

■ Sonntag, 12. Oktober: 15.30 Uhr, „Chorkonzert“ zum Abschluss; 19 Uhr, Gottesdienst „Chormesse der Wiener Klassik“. bg



Sie eröffneten die „Woche der Kirchenmusik“ in der Wallfahrtskirche Maria Birnbaum (von links): Anja Czak, Valentina Cieslar, Marie-Sophie Pollak, Christina Sontheim, Ulrike Malotta und Marie-Therese Daubner unter der Leitung von Rudolf Drexl.

Foto: Brigitte Glas